

Zeitschrift: Der neue schweizerische Republikaner
Herausgeber: Escher; Usteri
Band: 1 (1800)

Artikel: Bekanntmachung
Autor: Hochstrasse, J. / Rüttimann, Vinzenz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-542841>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gesetzte Land nicht zu einer zweckmäigern Leitung des Gewässers erforderlich ist.

16. Die in öffentlichen Flüssen natürlich entstehenden Inseln, gehören dem Eigenthümer desjenigen Ufers zu, welches zuletzt von dem Strome angegriffen und beschädigt wurde, in soweit nemlich, als dieselben nicht zu einer zweckmäigern Leitung des Stroms erforderlich sind.

17. Sind durch Entstehung von Inseln in den Strömen die beidseitigen Ufer vom Strome verletzt worden, so fällt das Eigenthum der Insel im Verhältniß der Längsbeschädigungen den beids. Uferbesitzern zu.

18. Alles durch künstliche Abgrabungen der Seen, und durch zweckmäige Leitung der Ströme den Gewässern abgewonnene Land, wird Eigenthum der Unternehmern solcher, der ganzen Staatsgesellschaft nützlichen Arbeiten, welche jedoch nicht ohne bestimmte Genehmigung der Wasserbaupolizei - Direktion unternommen werden können.

19. Die Schiffbarmachung der Ströme, und Beforderung der Schiffahrt durch Anlegung von Kanälen, die aber nur unter der Aufsicht der Wasserbaupolizei - Direktion geschehen kann, giebt Anspruch auf eine auf vorher ergangenen Vorschlag von der vollziehenden Gewalt durch die Gesetzgebung zu bestimmende Entschädigung.

20. Bei Ausführung ähnlicher allgemein nützlicher Unternehmungen darf das Partikulareigenthum, dem 9. § der Constitution zufolge, gegen vollständige Entschädigung des Eigenthümers angesprochen werden.

21. Gewöhnliche Uferbefestigungen und Dämme, die nur zur Sicherung der zunächst an die Gewässer stoßenden Grundstücke dienen, müssen von den Eigenthümern der Ufer unterhalten werden.

22. Zur Anlegung und Unterhaltung von Hauptdämmen, die einer ganzen Gegend zum Schutze gegen Überschwemmungen dienen, müssen die Eigenthümer sämtlicher dadurch geschützter Grundstücke im Verhältnisse des ihnen drohenden Schadens beitragen.

23. Dämme aber, die zu besondern Zwecken angelegt werden, müssen ausschliessend von den Unternehmern solcher besondern Anstalten angelegt und unterhalten werden.

24. Jeder neue Wasserbau, wodurch der Ausschluss eines Sees auf irgend eine Weise gehemmt wird, ist gänzlich verboten.

25. Sowohl an Privat- als öffentlichen Gewässern darf kein Wasserbau irgend einer Art, er bestehet nun in Anlegung von Wasserwerken und Dämmen, sowohl unter als über dem Wasser, oder in Veränderung alier Wasserwerke, Dämme oder Ufer, vorgenommen werden ohne Vorwissen und bestimmte Genehmigung der Wasserbaupolizei-Direktion.

26. Jeder, der wider diese beiden letzten §§ handeln würde, ist gänzlichen Ersatz alles durch seine Unternehmung verursachten Schadens und Wiederher-

stellung des Gewässers in seinen ehevorigen Stand schuldig, in sofern dieses letztere von der Wasserbaupolizei - Direktion erforderlich erfunden wird, und soll noch mit einer Buße belegt werden, die dem durch seine Unternehmung verursachten Schaden gleich ist.

27. Dagegen sind bei allen Wasserwerken bewegliche Aufläufe auf den Fachbaum (Wehrbaum) in soweit erlaubt, als den ober- oder unterhalb liegenden Nachbarn, sowohl Wasserwerkebesitzern als Grundbesitzern, daraus kein Nachtheil entsteht.

28. Einem schon vorhandenen Wasserwerk irgend einer Art darf das zu seinem Betriebe zufolge seines unabgeänderten Zustandes nöthige Wasser nicht entzogen werden, wenn nicht rechtsgültige Ansprache darauf vorhanden ist.

29. Die Wasserbaupolizei - Direktion kann kein Ansuchen für Erlaubnis zu Anlegung neuer Wasserbaue irgend einer Art oder zu Abänderung und Erweiterung der schon vorhandenen Bäue verweigern, ohne hierzu Gründe zu haben, die auf der schuldigen Sorge für das allgemeine Beste beruhen.

30. Die Mitglieder der Wasserbaupolizei - Direktion sind verpflichtet, die Gründe für eine solche Verweigerung auf Begehrung dem Forderer der Erlaubnisschriftlich und persönlich unterschrieben zu beliebigem Gebrauch mitzutheilen.

31. Die vollziehende Gewalt ist beauftragt, für die Besorgung der Wasserbaupolizei die erforderlichen Einrichtungen und Anstalten zu treffen.

32. Dieses Gesetz soll gedruckt, überall bekannt gemacht, und wo es nöthig ist, angeschlagen werden.

Bekanntmachung.

Da wir endlich nach Hebung großer unvorhergesehener Hindernisse einigermaßen in Stand gesetzt sind, mit dem vorzunehmenden Geldstage das ausgetretenen Kaspar Alons Mahler, dem gerechten Begehren dessen Creditoren zum Theile zu entsprechen, und wir ihnen anzeigen haben, daß es hauptsächlich um die Berichtigung im Liegenden, und um Vorrechtsansände zu thun ist; so sind desnahen alle und jede, so an ihm im Liegenden oder Fahrenden zu fodern haben, aufgesodert, auf den 22sten März 1800. an dem Sitzungsorte des Bezirksgerichts zu Luzern, Morgens um 8 Uhr persönlich, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, und die Inhaber von den letzten Gültien auf dem Knuthwylerbad solche vorzulegen. Im Richterscheinungsfalle der eint oder andern Creditoren wird nichts bestoweniger fortgefahren werden zu thun, was Rechthens ist.

Luzern, den 24ten Hornung 1800.

Im Namen und aus Befehl des Distriktsgerichts alda,

Jos. Hochsträfer, Gerichtschr.
Zum drucken bewilligt,
Vinzenz Rüttimann, Reg. Statth.